

From: Resi	To: Meine theure Hanni	Brunnersdorf, 18. Apr. 1845?
Johanna's sister has given birth;		

Meine theure Hanni!

Mir ist es vorbehalten Dir einmal die glückliche Entbindung deiner guten Schwester bekant zu geben. Am 11 April in der Nacht um 20 Uhr erblickte ein recht liebenswürdiges Mädchen das Licht der Welt. Mutter und Tochter befinden sich beide im erwünschten Wohlsein, und der glückliche Vater pflegt sie mit größter Sorgfalt, er verläßt sie keinen Augenblick, wenn ihn nicht manchmal dringende Geschäfte ~~möchten~~[?] abrufen. Als ich sie vor einigen Tagen besuchte trug sie mir auf Dir hievon so schnell als möglich Nachricht zu geben weil sie noch etwas schwach ist um selbst zu schreiben. Die kleine Marie ist ein wunderhübsches Kind hat wohl einen etwas schwächlichen Körperbau, jedoch ist sie recht gesund und munter, Frau Müller ^{war} hat die ~~Pathenstelle vertreten~~ Taufbathe [Taufpate].

Dein Briefchen machte mir unendlich viel Vergnügen du kannst nicht glauben gute Hanni wie ich mich schon immer sehne etwas von Dir zu hören ich glaube, es ist doch Niemand so aufrichtig wie Du—deswegen war es auch so schmerzlich für mich zu lesen (ja zum Weinen brachte mich dieser Punkt.) daß du glauben kannst die beiden Mädchen wäre im Stande Dich aus meinen Herzen zu verdrängen? nein, nur eine Freundin habe ich, Du, bist die einzige, die mir gut meint, zehn andere ersetzen meine Hanni nicht.

Die beiden Mädchen besuchten mich schon zwei mal allein ich kann mich durchaus nicht entschließen ihnen ~~den~~ ihre Besuche zu erwidern da ich gar kein Herz zu ihnen habe, ich glaube die neue Freundschaft wird nicht lange bestehen, sie wird sich wohl langsam wieder auflösen. Fanni Heineman hat endlich ihr Ziel erreicht, und hat vor einigen Wochen Hochzeit gehabt. Tritsch geht immer herum und sagt nie ist noch ein Mann so glücklich gewesen als er, mehr kann ich Dir nicht darüber schreiben, weil ich nicht mehr weiß, ich komme nie zu ihnen.

Herold Anna ist Strohwitwe geworden, L. Rudolf mußte mit seinen Zug nach Theresienstadt einrücken, vor Alteration[?] tanzt und singt sie den ganzen Tag, so sagte Natali, als sie das letzte mal bei mir war. Prager Hanni war sehr krank an einen Halsentzündung, ist aber wieder etwas besser, jedoch ausgehen kann sie noch nicht.

Pannesch[?] Fanni ist schon ein Monath in Prag sie wird Putz machen lernen und sich dann in Ladan niederlassen, weil die Wolmamschen[?] fort ziehen, wird sie die Stelle ersetzen.

Prohaska ist vor einigen Tagen Leutnant geworden er soll sehr gut aussehen. Mira[?] wird jetzt stolz sein wenn ihr Fritz wird als Offizir mit ihr spaziren gehn. Auch Baron[?] Samen hat Brunnersdorf— — — verlassen, es ist gar kein Militär in Ladan als 40 Mann Jäger L. Rührer ist Platzkommantant.

Vor einigen Tagen schickte mir dein Cousin Peter einen herlichen Rosenstock der mir viel Freude machte, und gestern besuchte er und er war sehr ernst, sein Benehmen gefiel uns sehr gut, Du möchtest ihn gar nicht mehr kennen, er ist seit einer kurzen Zeit sehr mannbar¹ geworden. Nach Milsau werde ich diese Woche gehen, die F. v. Schwarzenfeld war einmal bei uns, ich bin neugierig wie sie mich aufnehmen wird. Pater Bauer mußte Ladan verlassen, er wurde mit einem

¹ She initially wrote this with a capital (*Mannbar*), then crossed it the capital letter and wrote in a lower case *m* to the left.

Polizeiman nach Saaz geschickt, wo sie ihn indessen einspernen, bis das Urtheil über ihn gefällt wird, unter den schimlichsten[?] Reden verließ er die Stadt.

Auch muß ich Dir eine Geschichte erzählen die sich vor einigen Wochen in Brunnersdorf zugetragen hat. Als die Leute da[?] aus der Messe ~~gigen~~ gingen wurden bei den Hause des Tischlermeisters Gröbl das dir vielleicht bekannt ist, zwei Dinstmädchen geschossen, die Arm in Arm vorüber gingen, sie brachen mit einen mal in ein heftiges Geschrei aus und sanken zusammen, man brachte sie ~~schnell~~ in ein ^{nabes} Haus, rufte schnell Tockter u Christlichen, während dieser kurzen Zeit fiel der zweite Schuß, und man fand den Mörder todt an in seinen Väterlichen Hause, es war der Sohn des Tischlermeister, die beiden Mädchen sind wieder geheilt worden, den Mörder aber holte nach wenigen Tagen der Wasenmeister[?], er turfte nicht berdigtt werden. Dies geschah ^{alles} aus gekränkter Liebe, er wurde nicht erhört ~~von ihr~~ und nahm sich vor sie zu ermorden wenn er sie nicht besitzen kann, ihre Freundin die zufällig am Wege zu ihr kam, mußte so unschuldig mit leiden.

Wir haben jetzt ein hübsches Gärtchen vor unsern Fenster wie schön wäre es wenn wir beisammen sitzen könnten, und von alten Zeiten blauschen, wie wird die Görkauer Kirchweihe[?] heier ausfallen? wer wird mit mir lachen?

Eduard war zu Ostern in Ladan, er besuchte mich am Palmsonntag, wir sprachen viel von Dir,— er hat alles wiederrufen, er sagte es sey ein übereilter Schritt gewesen, er bereute es schon oft daß er Dich damals so kränkte, ich verzeihe ihn in deinen Nahmen, (denn Gott verzeiht ja auch denjenigen der seine Sünden bereut.) Er wollte noch einmal zu uns kommen allein die schlechte Witterung machte es unmöglich.

Göetz ist Offizir ich traf ihm heute auf der Straße er war in Ladan um ^{sich} der schönen Natalie ~~seine A[...]~~ vorzustellen, ich hätte ihn nicht erkannt venn er ~~sich nicht selbst~~ mich nicht angesprochen hätte, er läßt deiner F. Mutter und Dir die Hand küssen und erinnerte sich mit Vergnügen an den alten Zeiten; ich ging mit ihm bis auf die Anhöhe, wo er sich dann auf den schönen Stellwagen setzte und nach Komothau führ.² Von den Braunischen alles schöne es freute sie sehr daß du dich ihrer erinnerst, P. Joseph läßt dir sagen du sollst wenn Du einen Mann mit halbnackten Schenkel siehst ~~Du~~ als ehrbare Jungfrau hübsch züchtig die Augen niederschlagen. Von meinen guten Vater an deine Frau Mutter u. Dich viele herzliche Grüßen. Ich bitte meinen Handkuß an deine F. Mutter Dich aber umarmt
in Gedanken deine aufrichtige Resi.

written in top and side margins:

An P. meinen Schatz einen herzlichen Gruß
Einen Handkuß vom H. Niebler [Nirbler?]

² The mark over the *u* truly looks like an *o*; however, it's possible that it is simply the usual *u* mark and happened to end up round.